

J.N. 56473

DIE ZUKUNFT

HERAUSGEBER:
MAXIMILIAN HARDEN.

BERLIN W. 9., den 7. September 1892
27. Köthener Str.

Frau!
Hochgeehrter Herr!

Der ergebenst Unterzeichnete gestattet sich, Ihr Interesse auf die Wochenschrift hinzulenken, die unter dem Titel

„DIE ZUKUNFT“

vom 1. Oktober d. J. an im Verlage von Georg Stilke in Berlin erscheint.

Die Spalten dieses Blattes werden **Jedem** offen stehen, der an der Gesundung unserer Zustände auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens mitarbeiten will und der eine eigene Ueberzeugung in literarischen Formen auszusprechen vermag. Der Gedanke, ein Blatt zu schaffen, das sich nicht in den Dienst einer Partei oder einer Genossenschaft stellt, das vielmehr der ausgewachsenen und auch der werdenden Individualität völlige Freiheit gestattet, dieser Gedanke hat bereits jetzt den Beifall bedeutender Persönlichkeiten gefunden und ich würde es mit froher Genugthuung begrüßen, wenn ich auch Sie, hochgeehrter Herr, bald zu den Mitarbeitern der „Zukunft“ zählen dürfte.

In vorzüglicher Hochachtung

Maximilian Harden

L.H.V.G. 4.!



Hofbibliothek Wien

Umgekehrt ist es nicht möglich, dass ein
Kind mehr weiß, als die Eltern, und
dies ist die Ursache, dass die Kinder
nicht lernen, was sie nicht wissen.
Aber die Eltern sind die Ursache,
dass die Kinder nicht lernen, was sie
nicht wissen. Die Eltern sind die Ursache,
dass die Kinder nicht lernen, was sie
nicht wissen. Die Eltern sind die Ursache,
dass die Kinder nicht lernen, was sie
nicht wissen.



In Wien

Im Jahr 1848

Karl

